

Wien, 18. April 1886.

Ihre gnädigste Güte!

Ihre obere nachsienende Nummer des "Münchener Illustrirten Zeitung" bringt zu Herrn Artikel über Scheffel eine Reproduktion eines Jugendportraits des Dichters mit dem Aufsatz: "Nur eines Zeichnung seit dem Jahre 1853."

Diese Zeichnung, welche ich in Rom nach dem Leben gemalt habe und die zu einer Serie von Portraits gehört, die ich in gleicher Weise nach Prospektiven und kleinen Zeichnungen in einem Atelier gezeichnet, ist nicht nur ein einziges Mal und

meines Werga yulouano, est  
in im Jahre 1882 dem Comité  
für Abwehrhaltung eines  
Leistungswort-geheißt die ge-  
läubigt wofür, diese Zeitung  
durch den Zeitungswort-Heiser  
nachdem zu lassen. Diefer  
ist der Bild nicht nach-ubere-  
stellt mit meinem Abdruck -  
in der Lauser'sche "Zeitung in  
Ordnung-Verfahren" wofür,  
mit welcher es wofür,  
Ihr Holzdruck für die illegit.  
Zuweisung nachweisen.

Ich wünsche in Betracht der  
genügende signifikant in Bezug  
der Bilder der Quast der Libe-  
nellen Herabsetzt mir, dem



Sie Zusage hat mich sehr erfreut, wie  
ich es mir, in der Hoffnung,  
oft sehr complicirter Fälle die  
richtige Entscheidung zu treffen;  
und ich würde, von der Redaction  
der illust. Zeitung gefordert,  
nicht nur meine Einwilligung  
zur Veröffentlichung dieser Fortsetzung  
zugeben, sondern das Original  
selbst mit den nöthigen Zusätzen  
zur Verfügung stellen. - Ich  
habe also mich jetzt verpflichtet,  
nicht die Ereignisse nicht zu vermeiden,  
sondern meine Zustimmung ohne  
jeglichen Vorbehalt zu geben.  
Also sind jetzt in der That  
sicher zu diesem Zweck; das  
meine Name, welcher nicht den  
bestimmten Reproduktionen steht,



in Herrn von unsrer hochwürdigster  
Lettu nicht unregelmäßig sondern  
wünde.

Ihre zufällige Befragung an  
mich hätte überigens - wie ich  
anzunehmen mirigen Grund  
haben - zugleich die Anwesenheit  
meiner Eltern, zu Willkür  
zur Erinnerung über Scheffels  
Tugenden und bescheidet über  
jeden Zweifel mit dem möglich  
verstandenen Mühen zu Ma-  
soni und Tischkrone und dem  
mühtigen Ding der Aufklärung,  
insoweit ich vermöge in der  
höchsten Zeit täglich mit der  
beisammen sein, und alle  
diese Bemühungen, alle Abhängig-  
keiten und Freistellungen mit  
zuversetzen in der Länge können  
mühtig.

Deine feinfühligem, meine Lieb-  
 rühmigen sind nicht meine  
 geistigen Lüste von mir, folgen  
 mich in dem Kunst, dein mit  
 Schaffels Tod bis zu meinem.  
 nun Biographischer Skizzen  
 kritisch zu haben und haben.  
 Das in Begreifung zu meinen  
 Aufmerksamkeiten in Thelme, zu  
 myriaden oder zu beweisigen.

So ist z. B. die Zeit, die von  
 Tod zu geborenem hat, fallen  
 nichtig zusammen. i. p. w.  
 ist beispielhaft mit jeder der  
 Gendern, die finden selbst in  
 die Kunst zu verstehen und  
 der Material für diese weisli-  
 zu sind in beweislichen Zeit  
 und dem Leben der Wissenschaft  
 zu zeigen, in diesem Begreifung



ich mich aber demselben Sie zu  
empfehlen - und ich würde Ihnen  
für die Beförderung meines Buchs  
sehr dankbar sein - dass Sie  
in der nächsten Nummer  
Ihrer Zeitschrift erwähnen mögen.  
Ich, die Originalausfertigung zu  
Ihrem Goldstücke für von  
mir in Rom nach dem Tode  
erworben worden.

für den Fall, ob Sie aber  
nach jenseit, unerschwinglich, Auf-  
stellung über Scheffels Dispo-  
sition und für sich in meinen  
früheren Briefen mir nicht zu ver-  
stehen müssen, würde ich  
mit Unmöglichkeit bewiesen sein,  
da bei mir zu besorgen,  
oder Sie zu besorgen, wenn  
Sie mir nicht Kunde zu

in gussäure befeuchteter Luft  
zu trocknen, und zu pulvern.

Mit dem Ammoniak mischen  
zu einem feinen Pulver mit  
wenig Wasser zu einem

Edm. Engerth.

Zinnpulver, ohne Beschleunigung.

